

Die Phytotherapie, oder wie Pflanzen unser Leben verbessern



Der Giersch! Oder wie zu früheren Zeiten genannt, „das Gichtkraut“!

- Hauptanwendung: Gicht/Rheuma
- Entzündungshemmend bei Blasenentzündung
- Entwässernd: harnsäurelösend und Harntreibend
- Abführend, Übergewicht
- Verdauungsschwächen
- Gut, um seinen Körper zu entgiften(mit Birkenblättern)
- Hämorrhiden



Löwenzahn – der europäische Ginseng

- Durch seine Bitterstoffe ist der Löwenzahn appetitanregend u. hilft bei Verdauungsstörungen.
- Entwässerung, Anregung der Harnbildung
- Bei Störungen des Gallenflusses
- Diabetes: Extrakt aus getrockneten Wurzeln (als Tee)
- Gegen, Rheuma u. Gicht sowie Nieren- u. Blasenleiden – Griefß und Nierensteine



Die Königin der Pflanzen, die Brennnessel!

Als Unkraut verspottet wurde sie von Hieronymus Bock an erster Stelle der Heilpflanzen gesetzt.

Heilwirkung:

Harnsäureableitend, Blutbildner, Entzündungshemmer, Zuckersenkend, Aphrodisiakum.

- Blutbildend: Die Mineralienbombe besitzt auch vom Körper leicht aufnehmbares Eisen.
- In der Blütezeit strotzt die Pflanze vor entzündungshemmenden Stoffen. Damit lassen sich chronische Krankheiten wie Rheuma, Gicht und Arthrose bekämpfen.
- Linderung im Anfangsstadium bei einer vergrößerten Prostata.
- Die erhöhte Wasserausscheidung spült die entzündete Harnwege durch, was auch die Haut reinigt und den Harnsäurespiegel senkt. Allergieauslösendes Histamin wird gezügelt, was bei allergischen Heuschnupfen hilft.



Der Salbei

Veni, vidi, vici! Er kam sah und siegte, der Salbei.

- Erkältung bzw. grippale Infekte
- Rachenentzündung
- Mundschleimhautentzündung
- Zahnfleischentzündungen
- Bronchitis
- Keuchhusten
- Rheuma
- leichte Depressionen
- Hyperhidrose (krankhaftes Schwitzen)
- Abstillen in der Stillzeit
- leichte Verdauungsbeschwerden
- Wundheilung
- Sodbrennen , eigene Erfahrung



Jiaogulan, Kraut der Unsterblichkeit!

- Senkt Blutfette und den Blutzucker
- Reguliert den Blutdruck – senkt zu hohen und hebt zu niedrigen Blutdruck
- Senkt Herz-, Kreislafrisiko
- Fördert die Bildung der weißen Blutkörperchen
(nach Chemo oder Bestrahlung!)
- Verbessert und unterstützt die Leberfunktion u. vieles mehr!



Meerrettich, die Wurzel die eine ausgeprägte Heilwirkung hat!

- antibakteriell, Stärkung des Immunsystems
- Erkältungen, Grippe, Husten, Bronchitis, Fieber
- Nierenbeckenentzündung
- Harnsteine, Gicht, Rheuma
- Appetitlosigkeit
- Verdauungsschwäche
- Blähungen, Verstopfung
- Vitamin C Mangel
- Zahnschmerzen



Schafgarbe, ein unauffälliges Gewächs und Ihre Wirkung

- Nicht nur die Abstammung aus dem alten Griechenland wird über die Anlehnung an den Namen Achilles angedeutet, auch hierzulande pflegten die Soldaten ihre Wunden mit Schafgarbe und nannten sie Soldatenkraut.
- So ist das Kraut wegen der blutstillenden Wirkung als Blutkraut bekannt. Sämtliche Magen-Darm-Krankheiten werden durch die krampflösende und entzündungshemmende Wirkung positiv beeinflusst. Außerdem regt sie die Produktion von Speichel und Galle an, was eine appetitanregende Wirkung hat.
- • krampflösend
- • beruhigend
- • blutstillend
- • entzündungshemmend
- • blutdrucksenkend
- • mindert Akne
- • mindert Menstruationsbeschwerden
- • fiebersenkend
- • blutreinigend,
- • appetitanregend
- • abschwellend gegen Augenringe
- • lindert Hämorrhoiden
- • Blähungen
- • regt Durchblutung an
- • Durchfall
- • lindert Gallenkoliken,



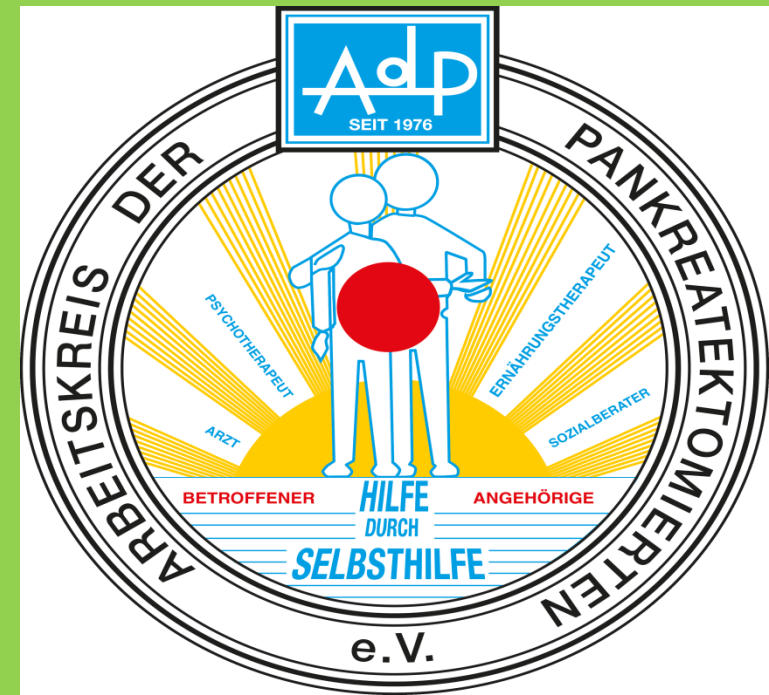
Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

Ebenso gilt meine Dank, den Herren Dr. Klabunde und Dr. Simon der Deutschen Pankreashilfe e.V. Greifswald. Die mir ermöglichten diese kleine Exkursion über Pflanzen zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Peter D. W. Koch

Wiesbaden, 05.10.2019





PRÄVENTION UND INTEGRATIVE ONKOLOGIE
Eine Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Katholisches Klinikum Bochum
Klinik Blankenstein

Fortbildung Integrative Onkologie „Phytotherapie in der Onkologie“


Herrn Peter Koch

hat erfolgreich an der Fortbildung „Phytotherapie in der Onkologie“
in der Klinik für Naturheilkunde der Klinik Blankenstein, Hattingen, teilgenommen.
Die Fortbildung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL anrechenbar.

Inhalte: Einführung in die Phytotherapie, Heilpflanzen und Onkologie, Zubereitung von Arzneitees / Teeseminar, Ätherische Öle / Aromatherapie, Wickel und Auflagen (Phytobalneotherapie), Phytotherapie und weitere Naturstoffe in der Onkologie

Hattingen-Blankenstein, den 08. Oktober 2016


Prof. Dr. med. André-Michael Beer
Direktor der Klinik für Naturheilkunde
Lehrbereich Naturheilkunde, Ruhr-Universität-Bochum
(Abt. Allgemeinmedizin)


PD Dr. med. Jutta Hübner
Vorsitzende Arbeitsgemeinschaft
Prävention und integrative Onkologie
der Deutschen Krebsgesellschaft (PRIO)